



Short text „Appearance“

Control and loss of control: "Appearance" combines two types of photography and hence escapes the dogmas of "objective" and "subjective". The series is organized in diptychs. The first photo of each image pair is a documentary of an urban place without passersby. The following photograph shows the identical setting and the first person who steps into the space between camera and image. Narration arises randomly and without direction. Not least by means of exposing and fading away, Appearance and Disappearance.

Kurztext „Appearance“

Kontrolle und Kontrollverlust: Die Fotoserie Appearance verschränkt zwei Arten von Fotografie und entgeht damit den Dogmen „objektiv“ und „subjektiv“.

Die Serie organisiert sich in Diptychen. Das erste Foto jedes Bildpaares ist die Dokumentaraufnahme eines urbanen Ortes ohne Passanten. Formal streng, quadratisch, kaum Tiefenraum, distanziert, kontrolliert, aufgebaut um ein bildauslösendes Detail. Das Folgefoto zeigt bei identer Einstellung das Erscheinen der ersten Person, die zufällig in den Raum zwischen Kamera und Bild tritt und diesen erst sichtbar macht. Ausgelöst wird, sobald sie den Kern von Bild Eins berührt oder ihn gänzlich zum Verschwinden bringt. Bild Zwei entzieht sich also durch das Konzept der Unvorhersehbarkeit beinahe der Kontrolle des Fotografen.

Narration entsteht, und diese ist hier, anders als bei Filmstills, ungerichtet und zufallsgesteuert. Die Erzählstränge können sich in jede Richtung entfalten und führen zu überraschenden, ironischen, melancholischen und poetischen Ergebnissen. Nicht zuletzt mit den Mitteln von Auf- und Verdeckung, Appearance und Disappearance.